

Bundespräsident Dr. Heinz Fischer, sein Lebensweg in aller Kürze

Geboren wurde Heinz Fischer am 9. Oktober 1938 in Graz. In Wien besuchte er das Humanistische Gymnasium in der Fichtnergasse, wo er 1956 maturierte. Vom 11. März bis 27. November 1958 leistete er seinen Präsenzdienst in Wien und Salzburg ab. An der Universität Wien studierte er Rechts- und Staatswissenschaften und promovierte 1961 zum Doktor iuris. Anschließend an sein Studium absolvierte Dr. Heinz Fischer sein Gerichtsjahr. 1962 wurde er Mitarbeiter des Zweiten Präsidenten des Nationalrates. Damit begann eigentlich seine politische Laufbahn. Von 1963 bis 1975 war Dr. Heinz Fischer dann Sekretär der SPÖ-Fraktion im Parlament.



In diesem Zeitraum fiel seine wichtigste private Entscheidung: Heinz Fischer lernte seine Frau Margit kennen und heiratete sie 1968. Ihr Sohn Philip kam 1972 auf die Welt; ihre Tochter Lisa 1975.

In diesem Zeitraum fiel seine wichtigste private Entscheidung: Heinz Fischer lernte seine Frau Margit kennen und heiratete sie 1968. Ihr Sohn Philip kam 1972 auf die Welt; ihre Tochter Lisa 1975.

1971 wurde Dr. Heinz Fischer in einem Wiener Wahlkreis zum Nationalratsabgeordneten gewählt. Eine Funktion, die er bis heute ausübt. 1975 wurde Dr. Heinz Fischer zum geschäftsführenden Obmann der SPÖ-Parlamentsfraktion bestellt. Das blieb er bis 1983. 1979 wurde er auch zu einem der stellvertretenden Vorsitzenden der SPÖ gewählt. 1983 wurde Dr. Heinz Fischer zum Bundesminister für Wissenschaft und Forschung ernannt. Ein Amt, das er bis 1987 inne hatte. 1987 kehrte Dr. Heinz Fischer von seiner Regierungstätigkeit wieder ins Parlament zurück und wurde von der SPÖ-Fraktion zu deren Obmann gewählt. Das blieb er bis zum Jahr 1990. In diesem Jahr wurde Dr. Heinz Fischer von den Abgeordneten des Nationalrates zu deren Präsidenten gewählt; 1994, 1996 und 1999 wurde er in dieses zweithöchste Staatsamt wieder gewählt. Im Dezember 2002 wurde er dann zum Zweiten Präsidenten des Nationalrates gewählt.

Dr. Heinz Fischer hatte aber neben seiner politischen Laufbahn auch immer wissenschaftlich-juristische Interessen, vor allen in den Bereichen Politik, Verfassungsrecht und Staatswissenschaften. Er ist seit 1978 Universitätsdozent für Politikwissenschaft an der Universität Innsbruck und wurde 1994 zum Ordentlichen Universitätsprofessor ernannt.

Im Jänner 2004 wurde Dr. Heinz Fischer von der Sozialdemokratischen Partei Österreichs zum Bundespräsidentenskandidaten nominiert. Am 25.4. 2004 wurde er zum Bundespräsidenten gewählt.